

Scheidungsberatung/Mediation Unterschiedliche Blickwinkel von Eltern und Kindern

Kinder leben in der Gegenwart

Viele trennungswillige Paare träumen entweder der Vergangenheit nach oder leben bereits in der Zukunft. Dabei vergessen sie ihre Kinder, die im Hier und Jetzt sind.

Die meisten Paare, welche die Mediationsstelle aufsuchen, sind sich im Grundsatzentscheid, nämlich gemeinsam eine Trennung oder Scheidung zu regeln, einig. Nicht selten bringen die Partner jedoch eine völlig entgegengesetzte Ausgangslage mit. Einer möchte die Beziehung auf-

lösen, der Andere wünscht sich, dass alles so bleibt, wie es war.

Vergangenheit und Zukunft

Es fällt auf, dass neben vielen andern Aspekten der unterschiedliche Umgang mit Zukunft und Vergangenheit zu diesen entgegengesetzten Haltungen führen kann. So ist der Blick des nach Trennung strebenden Partners oft stark in die Zukunft gerichtet. Er möchte die Vergangenheit und am liebsten auch die Gegenwart möglichst rasch hinter sich bringen. Vielleicht besteht bereits wieder eine neue Beziehung, oder man fühlt sich in der jetzigen Beziehung derart eingengt, dass persönliche wie auch berufliche Wünsche keine Zukunft haben.

Die Haltung des andern Partners ist jedoch geprägt von der Angst, alles was seinem bisherigen Leben Inhalt und Sicherheit gab, zu verlieren. Er verdrängt dabei auch oft die bestehenden Probleme und klammert sich verzweifelt an den Partner und die gemeinsame Vergangenheit.



Karin Wider-Scherrer (zvg)



Darf das geliebte Haustier mit an den neuen Wohnort? (zvg)

Auch verschliesst er sich vor jeglichen Zukunftsperspektiven. Was beiden Partnern gemeinsam ist: Sie vergessen die Bedeutung der Gegenwart für ihre Kinder und was sie **jetzt** für sie tun müssen.

Gegenwart bedeutet Alltag

Für das Wohl der Kinder ist es wichtig, dass die sich tren-

nenden Eltern sich mit der Regelung der Gegenwart beziehungsweise mit der Gestaltung des Alltags auseinandersetzen. Das heisst, die Kinder müssen vor-

erst darüber informiert werden, dass sich die Eltern trennen. Noch wichtiger für sie ist, was sich in ihrem Alltag verändert. Zum Beispiel ob der Vater oder die Mutter wegzieht. Wann, wo

und wie oft sie den scheidenden Elternteil sehen oder mit ihm telefonieren können. Wenn sie in eine neue Wohnung ziehen müssen, ob der Hund oder das Meerschweinchen mitkommen darf. Und was vor allem für schulpflichtige Kinder wichtig ist, ob sie weiterhin die gleiche Schule besuchen und vor allem ihre Freunde und Freundinnen behalten und weiterhin treffen können.

All dies bedeutet, dass die Eltern gefordert sind, sich mit der Gegenwart auseinanderzusetzen. Dazu braucht es von beiden Partnern einen Schritt in die entgegengesetzte Richtung. Der Eine muss einen Schritt rückwärts, der Andere einen Schritt nach vorne machen, um sich gemeinsam im Hier und Jetzt zu treffen.

Karin Wider-Scherrer
Paar- und Familienberaterin
Mediatorin

Mediation, Jugendsekretariat Bülach und Dielsdorf, 8180 Bülach. Termine können vereinbart werden über Telefon 043 259 95 12 oder sb-mediation.buelach@bluewin.ch. Infos: www.mediation-buelach.ch

CD-Kritik

Sanfter Rap für Erwachsene

Dass Hip-Hop auch ohne Flüche, Frauenverachtung und Gewalt-Vokabular auskommen kann, das hat die siebenköpfige Band The Roots aus Philadelphia längst bewiesen. Ihren Platz in der Liste der besten Hip-Hop-Bands haben Blacktought, «?uestlove» und Konsorten nicht nur deshalb schon längst auf sicher. Ihre Platten spielen sie stets mit echten Instrumenten ein – kein Synthesizer, keine Samples. Das gilt auch für ihre Konzerte.

Das neue Album «How I Got Over» ist eine ruhige Platte geworden. Nach einigen etwas experimentelleren Scheiben scheinen «The Roots» ihrem Namen entsprechend zu den Wurzeln ihres Sounds zurückgekehrt zu sein. Und das ist gut so. Die Raps von «Blacktought» kommen gewohnt schnörkellos und rauh daher, unterlegt mit sphärischen Beats und einem präzis gespielten Schlagzeug. «How I Got Over» ist ein stimmvolles Album geworden, das insgesamt aber fast etwas zu brav bleibt.

Fabian Boller



Interpret: The Roots; Titel: How I got over; Vertrieb: Def Jam Records

Top-Ten-Musik

1. (neu)	Eminem Feat. Rihanna	Love The Way
2. (1.)	Yolanda Be Cool	We No Speak Americano
3. (neu)	Linkin Park	Catalyst
4. (10.)	Shakira Feat. Freshlyground	Waka Waka
5. (6.)	Hurts	Wonderful Life
6. (neu)	Amy Macdonald	This Pretty Face
7. (neu)	Remady Feat. Manu L.	Give Me A Sign
8. (neu)	Usher	DJ Got Us Fallin In Love
9. (.)	Flo Rida Feat. David Guetta	Club Can't Handle Me
10. (neu)	Phil Collins	(Love Is Like A) Heatwave

Quelle: cede.ch. Die Singles können über www.zuonline.ch bestellt werden.

Gutschein zu gewinnen

«Down Under» für einmal in Lufingen

Ein Australienerlebnis für alle Sinne – das verspricht Royal Reisen zusammen mit anderen Ausstellern und Partnern. Am Sonntag, 12. September, findet im Blumenhaus Meier in Lufingen bei Kloten der «Australia Day 2010» statt. Dort warten viele Attraktionen auf Australiensfans. Angefangen beim kulinarischen Angebot mit Spezialitäten, Weinen und Bieren bis hin zu einem grossen Marktplatz mit diversen Erzeugnissen und Souvenirs vom oder im Zusammenhang mit dem roten Kontinent. Die australischen «Markenzeichen» Boomerang und Didgeridoo dürfen natürlich nicht fehlen.

An Info-Ständen und in den Workshops erfahren Reiselustige alles über das Traumziel Australien. Mit etwas Glück werden Sie zum Ferientester, denn zwei Personen reisen im Auftrag von Knecht Reisen im November nach Südastralien und Victoria. Glück brauchen Sie auch, wenn Sie bei uns einen Reisegutschein



Die Oper ist das auffallendste Wahrzeichen von Sydney. (zvg)

im Wert von 200 Franken gewinnen möchten: Schicken Sie bis Mittwoch, 8. September, eine Postkarte mit dem Stichwort «Australien» und ihrer Adresse an «Zürcher Unterländer», Schulstrasse 12, 8157 Dielsdorf, eine E-Mail an mixer@zuonline.ch

oder eine SMS mit Adresse und Keyword «ZU WIN8» an 919 (Fr. 1.-/ SMS). (ZU/NBT)

Sonntag, 12. September, von 11 bis 16 Uhr; Blumenland Meier, Lufingen/Kloten, www.blumenland.ch. Eintritt frei, Durchführung bei jeder Witterung. Weitere Infos: www.royal-reisen.ch

Beratung & Styling

Groovy für Herren im Herbst

Bequem muss es sein: Im Herbst 2010 gehört der Lederblouson zum absoluten Top-Favoriten der Herrenmode.

Oberkleidern gesichtet. Und wie sieht die aktuelle Business-Herrenmode aus? Eleganz, Klassik und Stil überwiegen. Purismus ist weit verbreitet, manche Designer verzichten bei ihren Anzügen gar auf Knöpfe.

Die aktuellen Farbtöne sind entsprechend, Anthrazit, Grau und Schwarz. Sie beherrschen die Herrenmode weiterhin. Die Schnitte sind tendenziell körperbetont und schmal. Modische Krawatten sind analog dazu ebenfalls schmal.

In der Freizeit Herrenmode liegt die Betonung auf Lässigkeit. Die Schnitte sind bequemer, weiter. Im Herbst total en vogue sind Herren-Lederblousons (Bild). Stars aus Hollywood wurden bereits in diesen trendy



Susanne Lamprecht, Stylistin
www.beratung-styling.ch

	6		7	2	3		1	
4								2
			8		1			
5		3		8		6		1
6			1		2			4
1		4		5		7		8
			5		8			
8								9
	4		9	3	7		5	

Sudoku

Mittel

Füllen Sie die leeren Felder so, dass in jeder horizontalen und vertikalen Reihe sowie in jedem Kästchen die Zahlen 1 bis 9 vorkommen.

Beauty

Ideale Haarfarbe

Viele Frauen jenseits der 40 wählen den falschen Farbton für ihr Haar. Ideal sind Haarkolorationen, die einen Ton heller als die natürliche Farbe sind. Das schmeichelt dem Gesicht wesentlich mehr. Zu starke Aufhellungen wirken unnatürlich und zu hart. (ZU/NBT)

Kochen

Keine Mikrowelle

In Geflügelfleisch, das in der Mikrowelle gegart wurde, können mögliche Krankheitserreger wie Listerien und Salmonellen überleben, warnt die Deutsche Gesellschaft für Ernährung. Auch Hackfleisch und Eiergerichte sollten aus diesem Grunde besser im Backofen oder in einer Bratpfanne auf der Herdplatte gründlich durchgegart werden. (ZU/NBT)

Aufgeschnappt im www

Frauchen und Hundchen sind Ton in Ton

Die vielen Haare, die Nicole Kälberer aus ihrem Bobtail herausbürstete, brachten die Stuttgarterin auf eine Geschäftsidee.



Bobtails mit passender Bobtail-Tasche. (zvg)

Seit ein paar Jahren begleitet Yeti Nicole Kälberer durchs Leben, ein Bobtail, der vor allem durch seine aussergewöhnliche Haarpracht auffällt. Unmengen Unterwolle hat die Stuttgarterin seitdem aus ihrem Hund herausgebürstet. Und weil es sie reute, die weichen Haare einfach wegzuzwerfen, begann sie damit herumzubasteln. Inzwischen stellt sie Taschen, Halsschmuck und Schlüsselanhänger her und vertreibt die Accessoires über die Internetseite www.byyeti.de.

So viele Haare hat Yeti nun doch wieder nicht, dass es für eine Taschen-Grossproduktion rei-

chen würde. Deshalb verarbeitet Nicole Kälberer auch die Unterwolle anderer langhaariger Hunde zu modischen Accessoires. Rund 400 Gramm gepflegte, nicht verfilzte Wolle kann man der Jungdesignerin einschicken, wenn man eine Umhängetasche wünscht. Da-

mit kann Frauchen Ton in Ton mit seinem Vierbeiner spazieren gehen.

Und wenn der eigene Hund keine oder zu wenig Wolle produziert, können Interessierte immer noch auf Yetis Haarpracht zurückgreifen. (ZU/NBT)

Daily English

Wie heisst es richtig?

Übersetzen Sie die folgenden Sätze ins Englische:

1. John wird wohl nicht zu deiner Party kommen können.

2. Es ist ziemlich wahrscheinlich, dass er durch die Prüfung fallen wird.

1. John is not likely to be able to come to your party.
2. He's quite likely to fail the exam.